



Landeswettbewerb 2012

Spannend war es bis zum Schluss, bis die Bewertungskommission nach ausführlicher Beratung und Abwägung aller Gesichtspunkte ihr Ergebnis feststellte. Einfach war es nicht, die vom Bundesverband vorgegebenen Richtlinien mit der entsprechenden Punktzahl der jeweiligen Kategorie zuzuordnen.

Die am ExWoSt-Projekt über zwei Jahre beteiligten Gemeinschaften hatten sicher leichte Startvorteile. Erfreulich war die gute Präsentation der Ellenfeld Siedlung in Bad Kreuznach mit ihrem Vorsitzenden Bruno Zillger, die praktisch aus dem Stand den 2. Platz belegte. Da gibt es noch Potential für die Siedlung und künftige Wettbewerbe!

Aufgestiegen ist auch Vallendar mit zukunftsorientiertem Vorhaben und einem regen Gemeinschaftsleben.

Alle Kräfte gebündelt und ihre vielfältigen Erfahrungen eingebracht haben wieder einmal die Allerheiligenberger aus Lahnstein.

Geprägt von der durchgeführten Zukunftswerkstatt, der Umsetzung von Handlungsempfehlungen zu Klimaschutz und Energieeffizienz, guten Lösungsansätzen zum Generationsübergang, mit der gepflegten Grundstücksgestaltung und den vielfältigen Aktivitäten der Gemeinschaft waren die Prüfer überzeugt, den 1. Platz nach Lahnstein zu vergeben.

Eine lobende Anerkennung für ihre Bemühungen und Beteiligung haben sich verdient die Siedlungen in Boppard-Leiswiese und Mainz-Gonsenheim Am Großen Sand.



Fotos: Ministerium der Finanzen Mainz

Die Siedlung am Allerheiligenberg in Lahnstein

Herzlichen Dank den Gemeinschaften für die vorbereitenden Maßnahmen und die Begleitung und Gastlichkeit bei der Begehung.

Glückwunsch des Landesverbandes für die erzielten Ergebnisse. Den Allerheiligenbergern gilt unsere Unterstützung für den nachfolgenden Bundeswettbewerb.

Gesamtergebnis:

1. Platz und Landessieger, Teilnehmer für Rheinland-Pfalz am Bundeswettbewerb 2013: **Allerheiligenberg, Lahnstein**
2. Platz: **Ellenfeld-Siedlung Bad Kreuznach**
3. Platz: **Siedlergemeinschaft Vallendar**

Lobende Anerkennung:
Am Großen Sand Mainz-Gonsenheim
Leiswiese Boppard

Die Siegerehrung wird voraussichtlich am 15. September 2012 in Lahnstein stattfinden. Dabei wird der Schirmherr des Wettbewerbes, Herr Finanz- und Bauminister Dr. Carsten Kühl, die Preise übergeben.



Die Kommission in Mainz-Gonsenheim

Nach den vorgegebenen Schwerpunkten hatte die Kommission jeweils ihr Votum abzugeben und war folgendermaßen besetzt:

Prof. Dr. Annette Spellerberg

TU Kaiserslautern

Dagmar Deutschler

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Irina Kollert

Energieagentur Rheinland-Pfalz

Bianca Klein

Ministerium der Finanzen

Hildegard Klaus

Ministerium der Finanzen

Werner Ollig

Gartenakademie Rheinland-Pfalz

Roland Walther

Verband Wohneigentum

Mit der Siedlervereinigung Steinborn in Straßburg

Einen guten Draht zu Petrus hat anscheinend der Vorstand der Siedlervereinigung Steinborn. Jedenfalls unternahmen die 57 Teilnehmer ihre Fahrt nach Straßburg bei bestem Wetter, „Kaiserwetter“, wie eine Teilnehmerin in Anspielung auf Horst Kaiser, den 1. Vorsitzenden der SVS, meinte.

Zunächst konnten die Steinbornerinnen und Steinborner die übersichtliche Straßburger Altstadt auf eigene Faust erkunden, über den Markt bummeln oder im Straßencafé ei-

nen Café au Lait genießen. Danach waren Kultur und Bildung angesagt: Als Fremdenführer hatte man Francois Muller engagiert – in seinem Namen spiegelt sich schon die wechselvolle Geschichte des Elsass zwischen Deutschland und Frankreich. „Meine Urgroßmutter wechselte zwischen 1870 und 1945 viermal die Staatsangehörigkeit – aber wir blieben immer in erster Linie Elsässer!“ Muller brachte den Pfälzer Gästen auf äußerst kurzweilige Art und mit viel Humor das bedeutendste Bauwerk Straßburgs näher, das Straßburger Münster. Dabei verteilte er auf langatmigen Geschichtsunter-

richt, erklärte lieber, wieso das Münster scheinbar nur einen Turm hat und machte auf Details aufmerksam. Unter anderem gibt es das heimliche Wappentier des Elsass, den Storch zu entdecken, der auch im Elsass die kleinen Kinder bringt, anders als im restlichen Frankreich, wo die kleinen Kinder in Kohlköpfen wachsen, so Francois Muller.

Auch im Inneren der Kathedrale schärfte er den Blick für besondere Details. Staunend standen die Gäste vor der großen astronomischen Uhr, in der Mitte des 19. Jahrhunderts von Jean-Baptiste Schwilgué konstruiert. Die Uhr zeigt die Erdbahn, die Mondbahn

und die Bahnen der damals bekannten Planeten (Merkur bis Saturn) an. Am erstaunlichsten ist das Räderwerk, das in der Silvesternacht abläuft und das Basisdatum für die beweglichen Feiertage errechnet.

Ein weiterer Höhepunkt war dann die Fahrt im offenen Panoramaboot auf der Ill und dem Falschwall-Kanal rund um die Straßburger Altstadt, bei der sich viele Straßburger Sehenswürdigkeiten von der Wasserseite aus bestaunen ließen, mit einem Abstecher zu den modernen Bauten des Europaparlaments und des Europäischen Gerichtshofes. Die Erklärungen dazu gab es per Kopfhörer, besonders charmant im Elsässer Dialekt.

Danach zog es die Reisegruppe zurück in die Pfalz: Im Weingut Raabe in St. Martin ließ man den rundum gelungenen Tag ausklingen. Am nächsten Tag zeigte Petrus noch einmal, dass die Steinborner bei ihm einen Stein im Brett haben: Die Gartenbesitzer freuten sich über einen ausgiebigen Regen!

Paul Schmitz, 2. Vorsitzender SVS

Jahreshauptversammlung 2012 der Siedlergemeinschaft Mayen

Nach dem erfolgreichen 75. Jubiläumsjahr war wieder zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Zuerst wurde der Mitglieder gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben waren. Namentlich wurden die Altersjubilare und die Hochzeitsjubilare vorgetragen.

Vom Landesvorsitzenden Roland Walther wurden elf Mitglieder für 25 und ein Mitglied für 50 Jahre Mitgliedschaft mit Anstecknadel und Urkunde geehrt.

Dann erfolgte ein ausführlicher Geschäftsbericht 2011-2012 durch den GF F.J. Müller. Hierbei wurde das gesamte Jubiläumsjahr mit allen Aktivitäten beleuchtet und bewertet.

Es war die Jahreshauptversammlung im festlichen Rahmen mit Musik und Bewirtung.

Dann der Ausflug mit zwei Bussen (120 Teilnehmer) zur BUGA nach Koblenz.

Das Sommer- und Jubiläumsfest auf der Lay an der Adorf-Halle, mit Wortgottesdienst, Musik und kleinem Festprogramm, bei guter Bewirtung mit Essen und Getränken. Hier wurden bei schönem Wetter in Siedlerart Geselligkeit gepflegt und einige schöne Stunden mit Familie, Nachbarn und Freunden verbracht. Weiterhin hat sich ein Stammtisch etabliert, der im 2-monatlichem Abstand abgehalten wird und immer wieder mit aktuellen und interessanten Themen zum Gedankenaustausch anregt. Auch der Fasenachtskaffee hat seit Jahren wieder seinen festen Platz im Siedlerjahresablauf und wird stets gut besucht.

Es wurden drei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet, da diese aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung standen.

Marlies Wagner, stellvertretende Vorsitzende, wurde mit der goldenen Nadel mit Kranz geehrt, bedankt und mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Dieter Wittig, Beisitzer und ehemaliger Kreisvorsitzender, erhielt ebenfalls die goldene Nadel mit Kranz zum Abschied.

Josef Schmitt, stellvertretender Geschäftsführer, erhielt die silberne Nadel mit Kranz. Den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle nochmals vielen Dank für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Siedlergemeinschaft.

Bei den Neuwahlen kam es zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender	Rudi Heller
Stellv.	Friedrich Both
Geschäftsführer	Franz Josef Müller
Stellv.	Jutta Wittig
Kassenführer	Peter Ternes
Stellv.	Steffie Kiesselbach
Beisitzer:	Brunhilde Gepp
	Irmgard Laux (*Reisten)

Dieser Vorstand hat die Arbeit aufgenommen und wird die in der Versammlung angesprochenen Themen bearbeiten.

Dies sind z.B. Überarbeitung der Satzung inklusive einer Namensänderung. Hier soll eine Angleichung an die Bundes- und Landesebene erfolgen.

Die Aktivitäten im laufenden Jahr, Busausflug, **Sommerfest am 19.08.12**, Fasenachtskaffee und Stammtisch werden durchgeführt.

Der neue Vorstand mit Unterstützung der beiden Ehrenvorsitzenden Rüdiger Krämer und Toni Runk und dem aktiven Ehrenvorstandsmitglied Karl Heinz Hoffmann steht für alle Anliegen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wir wünschen uns allen ein gutes Jahr!
Franz-Josef Müller, Geschäftsführer

Neue Mitgliedsausweise

Wir sind dabei, zur landesweiten Identifikation unserer Mitglieder einheitliche Ausweise im Scheckkartenformat drucken zu lassen.

Dazu werden die Daten verwendet, die von den Gemeinschaften gemeldet wurden. Die Auslieferung erfolgt Zug um Zug und soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Bei Vorlage des Ausweises sind u.a. Märkte und Fachgeschäfte bereit, für unsere Mitglieder beim Einkauf Rabatte einzuräumen.

Landesgeschäftsstelle Weißenthurm

WIR GRATULIEREN

zum 75. Geburtstag:

Hilde Fonteyne	Andernach
Marianne Preißmann	Bad Kreuznach
Ilse Weirich	Idar-Oberstein, Neuwied
Wolfgang Maul	Idar-Oberstein, Neuwied
Hilde Huber	Idar-Oberstein, Neuwied
Rose Winter	Koblenz-Kartheuse
Fritz Söns	Koblenz-Kartheuse
Anneliese Engel	Mainz Am Großen Sand
Hildegard Schultze	Neuwied
Hedwig Klodewig	Weißenthurm
K. Heinz Reif	Weißenthurm
Erika Hegener	Wittlich

zum 80. Geburtstag:

Anita Ackerknecht	Mayen
Helma Schön	Stadecken-Elshem

zum 85. Geburtstag:

Karl Altnickel	Eisenberg-Steinborn
Agnes Krummenauer	Idar-Oberstein, Tiefenstein

Josef Kohlhaas	Mayen
Hans Boller	Stadecken-Elshem

zum 92. Geburtstag:

Hans Weiser, Cochem	Kirn, Über Nahe
---------------------	-----------------

zum 94. Geburtstag:

Albertine Marmann	Wittlich
-------------------	----------

Zur Eisernen Hochzeit:

Lucia und Peter Schmorleitz, Weißenthurm

Zur Goldenen Hochzeit:

Edith und Horst Kirsch, Wittlich

Marie-Luise und Fritz Strasser, Wittlich

WIR TRAUERN UM

Paul Schmitz	Andernach
Lothar Schapal	Neuwied
Werner Groß	Weißenthurm
Kurt Lutz	Wittlich
Hubert Konietzny	Worms-Horchheim

Ehre ihrem Andenken

Nachruf

Wir trauern um unseren Siedlerfreund

Lothar Schapal Pfarrer i. R.

der am 6. Juni 2012 verstorben ist.

Herr Schapal hat sich als Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Neuwied-Raiffeisenring und in der vormaligen Kreisgruppe Neuwied große Verdienste erworben.

Unser Dank gilt seinem langjährigen, ehrenamtlichen Wirken fürs Gemeinwohl. Sein Gedenken werden wir stets in Ehren halten.

Roland Walther
Landesvorsitzender